

Pokemon Movie: Rise of the ancient Legends.

-Groudon vs. Kyogre-

Von Geki

Kapitel 9: Zurück zur Normalität

Nachdem Ryuumi die Nummer eingetippt hatte, hob sie das Handy an ihr Ohr und wartete. Nach kurzer Zeit meldete sich am anderen Ende der Leitung eine junge Frau mit den Worten »Sie sind verbunden mit dem Blütenburg-Krankenhaus. Was kann ich für Sie tun?« »Sie müssen so schnell wie möglich zu der Tempelruine auf der Monsun Insel kommen. Es ist ein Notfall.« sagte Ryuumi. Die Krankenhaus-Angestellte sagte »Monsun Insel? Aber dort tobt, soweit ich weiß, gerade ein Sturm.« »Aber sie müssen sofort kommen. Bitte.« bat Ryuumi. »Es tut mir leid, Miss. Wir können erst ein Rettungsteam zu Ihnen schicken, wenn sich die Lage beruhigt hat.« bekam sie zur Antwort. Ryuumi war wütend und verzweifelt zugleich. »Ich glaube, sie verstehen nicht.« zischte die Priesterin »Hier geht es um ein Menschenleben! Wenn Sie zu lange zögern, wird es zu spät sein!!« Endlich schien die Priesterin Erfolg zu haben: »Wenn das der Fall ist, werden wir natürlich sofort einen Hubschrauber losschicken. Sie befinden sich gerade bei der Tempelruine auf der Monsun Insel, richtig.« »Ja.« antwortete Ryuumi. Die Priesterin gab der Angestellten noch ein paar Daten zu ihrem momentanen Aufenthaltsort durch und bedankte sich. Das Telefonat war beendet. Ryuumi klappte ihr Handy zu und packte es wieder in die Tasche. »Und?« fragte Shelly erwartungsvoll. »Sie kommen mit einem Hubschrauber.« murmelte Ryuumi erleichtert. Erst jetzt kam sie dazu, erleichtert auf zu atmen. Endlich mal eine gute Nachricht. Erleichterung machte sich in der Ruine breit. Team Aqua und Team Magma Rüpel lagen sich in den Armen und hatten Freudentränen in den Augen. Auch Shelly konnte ihre Gefühle nicht mehr zurückhalten: Sie umarmte Tabitha und weinte dabei Tränen der Freude. Und Tabitha erwiderte ihre Umarmung. Team Aqua. Team Magma. Das war ihm nun völlig egal. »Ich möchte euere Laune jetzt ja nicht verschlechtern, aber...« unterbrach Max diesen emotionalen Moment »Habt ihr euch darüber Gedanken gemacht, was Adrian mit den Leuten, die uns helfen wollen, anstellen könnte?« Nun herrschte erneut Schweigen. »Theoretisch müssen wir Adrian nur irgendwie ablenken.« meinte Maïke. Alle anderen nickten, riefen ihre Pokemon und ließen sie Kyogre angreifen. Doch das brachte nicht wirklich viel. Adrian lachte nur über ihre kläglichen Versuche. »Verdammt. Das bringt nichts.« meinte Ash »Wir sollten lieber unsere Energie sparen.« Damit rief er seine Pokemon zurück. Die anderen taten es ihm gleich. Das einzige, was sie jetzt tun konnten, war warten. Und endlich, nach fast 20 Minuten war in der Ferne ein Hubschrauber zu hören. Da

klingelte auf einmal Ryuumis Handy. Es waren die vom Krankenhaus. »Sie haben nicht gesagt, dass auf der Insel zwei legendäre Pokemon toben.« beschwerte sich der Co-Pilot des Hubschraubers bei Ryuumi. »Nicht ganz.« berichtigte sie ihn »Groudon steht auf unserer Seite. Es beschützt uns.« »Das mag schon sein.« sagte der Co-Pilot »Aber der Eingang der Ruinen steht unter Wasser. Wir können nicht landen.« »Moment.« meinte Ryuumi »Groudon wird das erledigen.« Die Priesterin sah raus zu Groudon. »Groudon. Könntest du deine Dürre Fähigkeit aktivieren?« bat sie das Pokemon. Es nickte und brüllte laut. Da kam plötzlich die Sonne heraus. Das gleißende Sonnenlicht lies das Wasser vor der Ruine verdunsten. Der Hubschrauber näherte sich der Insel. Adrian beobachtete das ganze von seiner Plattform aus. »Was bitte schön soll das werden, wenns fertig ist?« murmelte er. Angreifen wollte er nicht, aus welchem Grund auch immer. Der Hubschrauber landete vor der Ruine. Einige Männer stiegen aus und stürmten zur Ruine. Groudon machte ihnen sogleich Platz. Kaum hatten sie die Ruine betreten, wurden sie auch schon von Shelly, Tabitha und einigen anderen in Empfang genommen. Sie führten die Notärzte in das obere Stockwerk der Ruine. Marc war noch immer bewusstlos. »Wir vermuten eine schwere Rauchvergiftung.« meinte Tabitha. Ein Arzt nickte seinen beiden Kollegen zu. Diese verließen die Ruine. Sie liefen zum Hubschrauber und holten eine Bahre, die sie in die Ruine schoben. »Was habt ihr vor?« murmelte Adrian, der die Szenarie von seiner Plattform aus beobachtete. »Scheinbar hat sich die Lage etwas beruhigt.« rief Larousse Andre zu. Dieser nickte.. »Doch wir sollten aufpassen.« meinte Adrina und sah auf das Meer »Die nächste Flutwelle lässt sicher nicht auf sich warten...« Vorsichtig hoben die Ärzte Marc hoch und legten ihn auf die Bahre. Er blieb nach wie vor bewusstlos. Die Ärzte schoben die Bahre aus der Ruine zum Hubschrauber. Adrian erschrak. »Was? Aber... Ich wollte doch eine bessere Welt für alle erschaffen und niemanden verletzen...« Einen kurzen Moment hörten Adrians Augen auf zu glühen. Er fasste sich an den Kopf »Aarghh nein!« Seine Augen bagannen wieder blau zu glühen. Die Rote Kugel hatte wieder Kontrolle über den Aqua Boss »Nein! Ich werde alleine herrschen... Aarghh!!« Erneut hielt er sich den Kopf. »Adrian!« rief Shelly besorgt. Nun verlor die Kugel endgültig die Kontrolle über ihn: Das Artefakt löste sich aus seinem Körper. Adrian schrie auf vor Schmerz und fiel bewusstlos von der Plattform. »Adrian!!« rief Shelly. Im rechten Moment kam Siegfrieds Dragoran angeflogen, welches den bewusstlosen Aqua Boss auffing und sicher auf dem Boden ablegte. Shelly eilte sofort zu ihrem Vorgesetzten. »ADRIAN!« rief die Ex-Kommandantin. Sie kniete sich auf den Boden und stützte seinen Kopf. »Sollen wir ihn auch ins Krankenhaus bringen?« fragte einer der Ärzte. Shelly schüttelte den Kopf »Nicht nötig. Er kommt schon wieder zu sich.« Adrian blinzelte »W... was..?« meinte er und sah sich verwirrt um. Er blickte in die mitgenommenen Gesichter der Team Aqua und Team Magma Mitgliedern. »Gott sei dank... die Kugel hat keine Kontrolle mehr über Sie, Sir...«meinte Shelly erleichtert. Sie half Adrian auf und stützte ihn, da er noch immer etwas wackelig auf den Beinen war. »W... was ist passiert..?« fragte er kaum hörbar. »Die rote Kugel hatte die Kontrolle über Sie, Sir...« antwortete Shelly. Adrian erschrak »Dann... dann war das gar kein Traum?« fragte er. »Nein. Es war die harte Realität, Adrian.« antwortete Ryuumi, ehe Shelly antworten konnte. Im selben Moment starteten die Rotoren des Hubschraubers und einige Augenblicke später hob er ab. Alle Anwesenden blickten dem Hubschrauber nach und hofften, dass er es rechtzeitig zum Krankenhaus in Blütenburg City schaffte. Auch Groudon und Kyogre sahen dem Hubschrauber nach, ehe sie sich gegenseitig anblickten. Kyogre war stark geschwächt und Groudon deutlich im Nachteil. Wer würde den finalen Schlag ausführen und das Schicksal von

Hoenn verändern? Noch bevor die Wetterlegenden etwas machen konnten, schritt Ryuumi ein. »Groudon, Gott der Erde, Hüter der Kontinente... Kyogre, Göttin des Wassers, Wächterin der Meere, ich bitte euch untertänigst lasst eure alte Zwist ruhen. Nur durch die Impulse der roten und der blauen Kugel wurdet ihr geweckt.« Groudon und Kyogre blickten beide die Priesterin an. »Bitte. Ich flehe euch an. Es hat doch keinen Sinn. Ihr würdet euch gegenseitig vernichten!« schrie Ryuumi schon fast. Die Wetterlegenden blickten die Priesterin weiter einfach nur an, nickten aber dann. »Ich danke euch.« bedankte sich Ryuumi. Sie breitete beide Arme aus und ließ die rote, die blaue und die grüne Kugel erscheinen. Die grüne Kugel setzte sie wieder in den Stab ein, die rote und die blaue Kugel aber schwebten über Groudon und Kyogre und verschwanden. Die beiden Legenden blickten sich an und verschwanden dann dort hin, wo sie so viele Jahrhunderte geschlafen hatten. Es war vorbei. Der lange Kampf um die Legenden der Entstehung war nun vorbei. Das Wetter normalisierte sich wieder. Auch in Moosbach City blieb dies nicht unbemerkt: »Seht nur!« rief Larousse und deutete auf den Himmel. Andre und Adrina blickten dort hin, wo sie hindeutete: Die tiefschwarze Wolkendecke riss auf und ließ die Sonnenstrahlen hindurch. Larousse und Andre blickten eine Weile in den Himmel, Adrina jedoch rief ihre Pokemon zurück, drehte sich um und ging ihres Weges. Larousse bemerkte dies »Hey. Wo gehst du hin?« Adrina antwortete nicht. »Vielen Dank für deine Hilfe!« rief Larousse der Ex Aqua Agentin hinter her. Diese hob nur eine Hand und deutete ein Winken an, dann war sie verschwunden. Ryuumi rief ihr Libelldra, stieg auf den Rücken des Drachepokemons und machte sich wieder auf den Weg zum Drachenturm. Und einige Zeit später waren Ash und seine Freunde auf dem Deck der Fähre in Richtung Moosbach City...